

Zerstörte Heimat

Kommentierte Lesung aus dem Werk Jenny Alonis

Die deutsch-israelische Erzählerin Jenny Aloni wurde 1917 als Jenny Rosenbaum in Paderborn geboren.

In der Reichspogromnacht wurde das elterliche Warenhaus geplündert und zerstört, alle erwachsenen Männer der Verwandtschaft wurden verhaftet. Aloni beschreibt in ihrer Erzählung „Kristall und Schäferhund“, wie sie am Tag danach durch die Scherbenhaufen in den Geschäftsräumen geht, verstockt, befremdet, und wie ein Kaufmann, ein ehemaliger Geschäftsfreund des Vaters, auftaucht, um die verbliebenen Waren für wenig Geld zu kaufen.

Jahrhundertlang hatte ihre Familie in Westfalen gelebt; dieser Tag hat ihr die Heimat endgültig zerstört.

Kurz nach der Pogromnacht verließ Jenny Aloni Deutschland und ging nach Palästina. Nach der Schoah kehrte sie nach Westfalen zurück, um den Überlebenden zu helfen, aber sie bekam einen nervösen Schwächeanfall. Schuldgefühle plagten sie, als einzige Überlebende der Familie, während die Schuldigen sich offenbar in Selbstmitleid ergingen. Ein Ventil für all diese Belastungen war das Schreiben. Sie schrieb auf Deutsch und auf Hebräisch.

Max Brod, der beste Freund Franz Kafkas, lobte ihre Erzählungen.

Frank Meier-Barthel von der Evangelischen Erwachsenenbildung wird Auszüge aus dem Werk Jenny Alonis vorlesen und durch kurze Zwischenkommentare zu ihrem Leben und Schreiben ergänzen. Weitere Informationen unter E-Mail: frank.meier-barthel@kirchenkreis-herford.de oder mobil: 0174 – 93 79 572.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford, dem Herforder Kunstverein und der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 12. Juni 2025, 18:00 Uhr

Städtisches Museum Herford

Daniel Pöppelmann Haus

Deichtorwall 2

32052 Herford